| Angestrebte Kompetenzen des Lehrplans | Integrierbare KMK-Kompetenzen | Exemplarische Einstiegsszenarien |
| --- | --- | --- |
| Die Studierenden praktizieren Controlling als funktionsübergreifendes Steuerungs­konzept zur ergebnisorientierten Koordination von Planung, Kontrolle und Informationsversorgung. Sie sind als Controller interne Beraterinnen und Berater der Entscheidungsträger und bieten einen Informations-, Entscheidungs- und Koordinationsservice an. Sie wirken mit am Ausbau des dokumentationsorientierten Rechnungswesens zu einer führungs­orientierten Planungs- und Kontroll­rechnung. Sie wenden Instrumente des internen Rechnungswesens als Werkzeuge des Controllings an.  Die Studierenden bauen ein funktions­orientiertes Controlling als Steuerungs- und Kontrollsystem der Unternehmung auf und arbeiten bei der Entwicklung eines funktionsübergreifenden Gesamt­systems mit.  Sie entwerfen, realisieren und analysieren mit Funktionsbereichsverantwortlichen Einzelbudgets und entwickeln daraus im Team eine budgetierte Erfolgsrechnung. Sie helfen bei der Übertragung von Modellen des Ziel- und Prozess­kostenmanagements auf die Unternehmung. Sie skizzieren und organisieren bereichs- bzw. unter­nehmensübergreifend ein planungs- und kontrollorientiertes Berichtswesen. | **2.1.E** Vernetzte Wertschöpfungs­prozesse ganzheitlich analysieren, modellieren und Potenziale zur Digitalisierung beurteilen  **3.1.E** Große Datenmengen unter Berücksichtigung datenbankbasierter Logik für den jeweiligen Verwendungs­zweck beurteilen, analysieren, optimieren und nutzbar machen  **3.2.E** Unter Berücksichtigung geeigneter Technologien die Komplexität von Informationen und Daten kriterien­geleitet reduzieren, Ergebnisse von Datenanalysen bewerten, Chancen und Risiken ableiten und Handlungsoptionen entwickeln | **ES 12.1: Ein planungs- und kotrollorientiertes Berichtswesen entwickeln**  Ein 5PL-Logistikdienstleister bietet als Supply Chain Networker seinen Kunden ein umfassendes Portfolio an Logistikdienst­leistungen unter Einsatz eigener und fremder Ressourcen an.  In regelmäßigen QM-Gesprächen fordern die Kunden ein transpa­rentes kennzahlenbasiertes Berichtswesen über die verschiedenen Leistungsbereiche, um nachzuhalten, dass ihre Leistungs­anforderungen auch eingehalten werden. Ein Projektteam wird damit beauftragt ein umfassendes Berichtswesen zu entwickeln. Ziel ist es, anhand von prozessorientierten Kennzahlen die geleistete Qualität zu bewerten und zu beurteilen.  Hierzu sind Auftragsdaten zu analysieren und unter Anwendung digitaler Data-Mining und Business Intelligence Tools auszuwerten. Auf dieser Grundlage sollen Ergebnisse von Datenanalysen bewertet, Chancen und Risiken abgeleitet und Handlungsoptionen entwickelt werden. |